

Die Praxis sozialwissenschaftlicher Methodenbildung - sozialwissenschaftliche Methoden in der Berufspraxis

Tagung an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Solothurn, 27. & 28.10.2023

- Ausschreibung eines Ateliers (Hinweis: Leider ist mir die Teilnahme an der Tagung nur am 27.10.23 möglich. Somit müsste das Atelier, sofern der Beitrag akzeptiert wird, an diesem Tag stattfinden).

Methodencoaching am Institut Sekundarstufe I an der PHBern – Konzeptualisierung und Bedeutung für Ausbildung und Berufspraxis

Der Erwerb von Forschungskompetenzen trägt zur Professionalisierung des Lehrberufs bei (Vetter & Ingrisani, 2013). Die persönliche Auseinandersetzung mit einem Forschungsgegenstand dient nicht nur dazu, ein besseres Verständnis für empirische Studienergebnisse zu schaffen und diese in Bildungsprozesse einzubeziehen, sondern ermöglicht zudem eine systematisch-reflektierte Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln als Lehrperson (Besa, 2022).

Die methodische Ausbildung macht jedoch nur einen Bruchteil der Gesamtausbildung zur Lehrperson aus. In verschiedenen Lerngelegenheiten sollen die Studierenden eine kritisch-reflexive Haltung erwerben, als auch an ihrer Forschungskompetenz arbeiten (vgl. Huber & Reimann, 2019). Oft zeigt sich jedoch das Problem, dass den Studierenden die Relevanz der wissenschaftsbezogenen Inhalte und Methoden für ihre spätere Berufspraxis nicht bewusst ist (Besa, 2022). Dass Forschung auch nützlich sein kann, die eigene Unterrichtstätigkeit zu evaluieren und weiterzuentwickeln, wird den Studierenden häufig im Zusammenhang mit dem Verfassen von Abschlussarbeiten, wie z.B. der Masterarbeit, stärker bewusst. Gleichzeitig fühlen sie sich zu diesem Zeitpunkt teilweise unsicher in Bezug auf das methodische Vorgehen bei empirischen Untersuchungen. So bietet die Pädagogische Hochschule in Bern (PHBern) für das Anfertigen von Masterarbeiten ein Methodencoaching an, welches in den letzten Jahren rund 30% der Studierenden in Anspruch genommen haben (Margelisch, 2021). Mit der Einführung eines neuen Studienplans ab 2022 soll das Methodencoaching jedoch auch für weitere Forschungsvorhaben von Studierenden in Ausbildung und Praktika genutzt werden.

Das Atelier sollen das Konzept und die aktuelle Praxis des Methodcoachings auf der Sekundarstufe I an der PHBern näher beleuchtet werden. Dabei werden zentrale Schwerpunkte, Chancen und Grenzen sowie Spannungsfelder des Methodcoachings aus der Sicht der Dozierenden und Studierenden thematisiert und diskutiert. Ebenso soll aufgezeigt werden, wie die Studierenden der PHBern die Nützlichkeit des Methodcoachings in Bezug auf die Stärkung einer praktizierten forschenden Haltung bewerten und welche Implikationen sie aus der methodischen Auseinandersetzung im Coaching für ihre Berufspraxis ableiten.

Schlagwörter: Methodencoaching – Lehrerinnen- und Lehrerbildung – forschende Haltung

Literatur

Besa, K. S. (2022). Veränderung von Forschungskompetenz und Vorstellungen über Wissenschaft von Lehramtsstudierenden durch eigenes Forschungshandeln—evaluative Betrachtung eines Seminarkonzeptes. *PraxisForschungLehrer*innenBildung. Zeitschrift für Schul-und Professionsentwicklung.*, 4(4), 38-45.

Huber, L., & Reinmann, G. (2019). *Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen*. Wiesbaden: Springer VS.

Margelisch, K. (2021). Methodencoaching bei Masterarbeiten—ein Praxisbeispiel. *Beiträge zur Lehrerinnen-und Lehrerbildung*, 39(2), 186-196.

Vetter, P., & Ingrisani, D. (2013). Der Nutzen der forschungsmethodischen Ausbildung für angehende Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 31(3), 321-332.